



## **Verhandlungsschrift**

### Über die Sitzung des **G e m e i n d e r a t e s**

Datum der Sitzung: Mittwoch dem 10. Juni 2015  
Ort der Sitzung: Gemeindeamt Maria Lanzendorf, Hauptstraße 14.  
Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 28. Mai 2015 durch E-Mail und RSB.

#### **ANWESEND WAREN:**

Bürgermeister: Mag. Peter Wolf

Die Mitglieder des Gemeinderates:

- |                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Vizebgm. Dagmar Madl       | 2. Vizebgm. Michael Lippl     |
| 3. gfGR. Karl Kager           | 4. gfGR. Erich Hempfling      |
| 5. gfGR. Christian Schuster   | 6. gfGR. Mag. Stephan Roth    |
| 7. gfGR. Hermann Raidl        | 8. GR. Thomas Cech            |
| 9. GR. Sylvia Lippl           | 10. GR. Helmut Tobes          |
| 11. GR. Eduard Gerstberger    | 12. GR. Herbert Tkacsik       |
| 13. GR. Gabriele Maw          | 14. GR. Wolfgang Nell         |
| 15. GR. Phillipp Nell         | 16. GR. Stephan Klaus         |
| 17. GR. Dr. Christoph Lampert | 18. GR. Dr. Erdal Kalayci, MA |
| 19.                           | 20.                           |

#### **ANWESEND WAREN AUSSERDEM:**

- |   |    |
|---|----|
| 1. Ing. Thomas Pokernus (Schriftführer) | 2. |
|---|----|

#### **ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:**

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| 1. GR. Erhard Brunner | 2. GR. Sonja Rovina |
| 3.                    | 4.                  |

#### **NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:**

- 1.

Vorsitzender BGM Mag. Peter Wolf

Die Sitzung war öffentlich.  
Die Sitzung war beschlussfähig.

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- Pkt.1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.04.2015
- Pkt.2) Abberufung eines Mitgliedes eines Gemeinderatsausschusses, bzw. Abberufung eines beratenden Mitgliedes eines Gemeinderatsausschusses und Neubesetzung
- Pkt.3) Resolution „Stopp dem Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)“
- Pkt.4) Einrichtung einer BürgerInnenfragestunde
- Pkt.5) Subventionen
- Pkt.6) Bewilligung von Ausgaben
- Pkt.7) Zeckenimpfaktion
- Pkt.8) Personal- und Sachkostenzuschüsse bei Kleinkinderbetreuungseinrichtungen
- Pkt.9) Bastelbeitrag
- Pkt.10) Wartungsvertrag – Überwachung Abwasserpumpwerke
- Pkt.11) Familienaudit
- Pkt.12) Allfälliges

## Nicht öffentlicher Teil

- Pkt.1) Antrag auf Gewährung eines Zuschusses bei einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung
- Pkt.2) Berichte

## Verlauf der Sitzung

Von Herrn Bürgermeister Mag. Peter Wolf wird ein Dringlichkeitsantrag eingebracht.

### **Dringlichkeitsantrag: Sondernutzungsvertrag Verlegung von Glasfaserleitungen**

Am 08. Juni 2015 wurde ein unterfertigter Sondernutzungsvertrag von der Gemeinde Lanzendorf an die Gemeinde Maria Lanzendorf übermittelt. Die A1 Telekom Austria AG ist daran interessiert möglichst rasch mit der Leitungsverlegung von Glasfaserleitungen zu beginnen. Die Verlegung soll in der Mitte der Fahrbahn, B11 von km 4,210 bis km 6,430 erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt hierüber ohne Beratung.

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

Der Sondernutzungsvertrag wird in die Tagesordnung aufgenommen (Punkt 12).

## Öffentlicher Teil

### **Pkt.1.) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.04.2015**

#### **Sachverhalt:**

Eine Kopie des Protokolls der Sitzung vom 15. April 2015 wurde den Gemeinderäten(innen) zur Begutachtung zugesendet.

*Folgende Eingabe ist durch Herrn GR Dr. Christoph Lampert eingelangt:*

*1) Bei mehreren TO-Punkten wird eine Wechselrede protokolliert. Die MandatarInnen, die sich zu Wort gemeldet sind jedoch nicht vollständig angeführt.*

*Bsp. TO Pkt 10:*

*"Wechselrede: GR Maw, BGM Wolf"*

*Anmerkung: auch Dr. Lampert hat sich mit einem Statement zu Wort gemeldet.*

*Vorschlag der GRÜNEN: Im Sinne einer transparenten Gemeinde sollen alle Mandatarinnen, die sich zu Wort gemeldet haben, erwähnt werden.*

*Anmerkung: bis ins Jahr 2001 wurden Wortmeldungen bei der GR-Sitzung unter "Debatte" angeführt*

*2) Ad TO Pkt 10:*

*"GR Erhard Brunner verlässt unbegründet die Sitzung (20.30 Uhr)."*

*Anmerkung: Brunner hat die Sitzung mit der Begründung "ich muss in die Arbeit" verlassen (war zumindest für mich hörbar).*

*Folgende Eingabe ist durch Herrn GR Mag. Stephan Roth eingelangt:*

Öffentlicher Teil:

#### ***Pkt. 4.) Bestellung eines Jugendgemeinderates, Bildungsgemeinderates und EU-Gemeinderat Antrag des Bürgermeisters:***

*Die Neuwahl eines Bildungsgemeinderat und eines EU-Gemeinderat möge aus dem Tagesordnungspunkt gestrichen werden.*

*Über diesen Antrag des Bgm. ist nicht abzustimmen, da Bildungs- und EU-GR entsprechend der gesetzlichen Regelung bereits vorhanden sind.*

#### **Textvorschlag:**

*GGR Roth weist darauf hin, dass über die Bestellung eines Bildungsgemeinderates und eines EU-Gemeinderates nicht abzustimmen ist, da diese Funktionen bereits besetzt sind. Vizebürgermeisterin Dagmar Madl ist Bildungsgemeinderätin, und GR Gabriele Maw ist EU-Gemeinderätin. Die Funktionen sind erst dann wieder zu Bestellen, wenn die beiden Gemeinderätinnen die Funktion zurücklegen oder aus dem Gemeinderat ausscheiden.*

*Bgm. Wolf streicht die Bestellung des Bildungs- und des EU-Gemeinderates von der Tagesordnung.*

### **Pkt.10) Kanalabgabenordnung**

Wechselrede: GR Maw, BGM Wolf

An der Diskussion waren mehr Personen als Bgm. Wolf und GR Maw beteiligt. Wenn dokumentiert werden soll wer sich an der Diskussion beteiligt hat, fehlen auf jeden Fall folgende Personen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

SPÖ: GGR Christian Schuster, 2. VBgm, Michael Lippl,  
ÖVP: VBgm Dagmar Madl, GGR Stephan Roth  
Grüne: GR Christoph Lampert

#### **Pkt.11) Grundsatzbeschluss Kanalsanierung**

ident mit Punkt 10

#### **Pkt.12) Abänderung des Bebauungsplanes**

Wechselrede: GR Nell Wolfgang, BGM Wolf

Auf jeden Fall waren noch folgende Personen beteiligt (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

SPÖ: 2. VBgm, Michael Lippl,  
ÖVP: GGR Stephan Roth

#### **Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf genehmigt das Protokoll mit den vorgeschlagenen Abänderungen der Gemeinderatssitzungen vom 15. April 2015.

#### **Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

#### **Pkt.2) Abberufung eines Mitgliedes eines Gemeinderatsausschusses, bzw. Abberufung eines beratenden Mitgliedes eines Gemeinderatsausschusses und Neubesetzung**

##### **Sachverhalt:**

Mit dem Anschreiben vom 24. April 2015 von den Gemeindevertretern der „Freiheitlichen Partei Österreich – FPÖ“ wurde mitgeteilt, dass Herr Erhard Brunner in der am 20. März 2015 stattgefundenen Landesvorstandssitzung der FPÖ aus der FPÖ ausgeschlossen wurde.

Die Wahlpartei FPÖ beruft entsprechend NÖ Gemeindeordnung §113 Abs. 2 Herrn Erhard Brunner als Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Umwelt- und Dorfentwicklung ab.

Die Wahlpartei FPÖ beruft entsprechend NÖ GO §113 Abs. 2 Herrn Erhard Brunner als beratendes Mitglied des Kultur- und Generationenausschuss, Finanzausschuss, Bau- und Infrastrukturausschuss, Kindergarten-, Schul- und Feuerwehrausschuss bzw. des Sozialausschuss ab,

Für die durch die Abberufung frei werdende Stelle im Gemeinderatsausschuss für Umwelt- und Dorfentwicklung schlägt die Wahlpartei FPÖ entsprechend NÖ GO §113 Abs. 2 Herrn Hermann Raidl vor.

Für die durch die Abberufung frei werdende beratende Stelle des Kultur- und Generationenausschuss, bzw. des Bau- und Infrastrukturausschusses, schlägt die Wahlpartei FPÖ entsprechend NÖ GO §113 Abs. 2 Herrn Hermann Raidl vor.

Wahl als Mitglied im Gemeinderatsausschuss für Umwelt- und Dorfentwicklung, sowie als beratendes Mitglied in den Ausschüssen Kultur- und Generationenausschuss, bzw. des Bau- und Infrastrukturausschusses

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates gfGR Christian Schuster (SPÖ)

Das Mitglied des Gemeinderates gfGR Erich Hempfling (ÖVP)

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der Wahlpartei FPÖ ergibt:

abgegebene Stimmen: 19

ungültige Stimmen: 4

gültige Stimmen: 15

Die ungültigen Stimmzettel (leere Kuverts) werden fortlaufend nummeriert. Die Ungültigkeit ist wie folgt zu begründen:

Stimmzettel Nr. 1-4: leere Stimmzettel

Von den gültigen Stimmzettel lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied Hermann Raidl 15 Stimmzettel

Herr Gemeinderat Hermann Raidl ist daher als Mitglieder des Ausschusses Umwelt- und Dorfentwicklung, bzw. als beratendes Mitglied in den Ausschüssen Kultur- und Generationenausschuss und des Bau- und Infrastrukturausschusses gewählt.

### **Pkt.3) Resolution „Stopp dem Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)“**

#### **Sachverhalt:**

#### **RESOLUTION**

#### **an die NÖ Landesregierung und die Bundesregierung sowie an die österreichischen Abgeordneten im Europäischen Parlament**

Das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und Europa (TTIP) ist ein schwerwiegender Angriff auf Demokratie, KonsumentInnenrechte, Umweltschutz und Sozialstaat – und wird geheim verhandelt.

Das Versprechen des TTIP-Abkommens lautet Wachstum durch noch mehr Handel und

Investitionen zwischen den USA und der EU. Doch während das erwartete BIP-Wachstum lediglich 0,5% in zehn Jahren betragen soll, droht gleichzeitig der Abbau bestehender Umwelt-, KonsumentInnenchutz-, Datenschutz- und Sozialstandards!

In sensiblen Bereichen, die zwischen den USA und der EU unterschiedlich geregelt und daher strittig sind, wie z. B. der Gentechnik, der Liberalisierung der Wassermärkte oder dem Abbau von alternativen Gasvorräten mit Hilfe hochgiftiger Chemikalien (Fracking) könnten bestehende nationale Verbote und Ausnahmen mit dem Hinweis auf das Abkommen zunehmend unter Druck geraten. TTIP birgt somit die Gefahr, dass ein Umsteuern zu einer nachhaltigen, ressourcen- und klimaschonenden Wirtschaft in der EU und den USA vollständig aus dem Blick gerät.

#### MÖGLICHE FOLGEN FÜR ÖSTERREICH:

- **Landwirtschaft/Lebensmittelsicherheit:** Gerade im Bereich der Umwelt- und Lebensmittelstandards droht eine massive Aufweichung der hohen Standards in der EU. Der „Feinkostladen Österreich“ wäre am Stärksten davon betroffen, denn die österreichische kleinstrukturierte Landwirtschaft müsste plötzlich mit Megaställen der USA konkurrieren. Die Durchschnittsgröße eines landwirtschaftlichen Betriebes liegt in den USA bei 180 Hektar und in Österreich bei 19 Hektar. In der EU ist die Praxis des Behandelns von Hühnern vor dem Verzehr mit Chlorlauge verboten – in den USA zugelassen. Das Chlorhuhn könnte auf unseren Tellern landen, das Vorsorgeprinzip unterwandert werden.
- **Fracking:** In vielen Ländern der EU darf, anders als in den USA, kein Fracking betrieben und auch kein durch Fracking gewonnenes Erdgas eingeführt werden. Im Dezember 2013 war Fracking in den nicht-öffentlichen Verhandlungen zu TTIP Verhandlungsgegenstand.
- **Investorenschutz – Konzerne verklagen Staaten:** So hat der schwedische Energiekonzern Vattenfall Deutschland wegen des Atomausstiegs auf kolportierte 3,7 Milliarden Euro Schadenersatz geklagt. Die Argumentation: im Vertrauen auf die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke hat Vattenfall in die beiden Meiler Krümmel und Brunsbüttel 700 Millionen Euro investiert. Am 31. Mai 2012 wurde die Klage beim International Centre for Settlement and Investment Disputes ([ICSID](#)) registriert. Vattenfall berief sich bei seinen Klagen auf die Energiecharta, ein 1994 geschlossenes internationales Abkommen zur Liberalisierung des Energiemarkts. Es geht also um die Frage, ob ein demokratisch gewähltes Parlament über die Energiepolitik entscheidet oder ein Schiedsgericht, das aus drei Personen besteht und hinter verschlossener Tür verhandelt. Da sowohl die EU als auch die USA über hochentwickelte Justizsysteme verfügen, sind diese Sonderklagsrechte für Konzerne überflüssig.
- **TTIP ist transatlantisches Lohn- und Sozialdumping:** In den USA ist die Vereinigungs- und Kollektivvertragsfreiheit teilweise erheblich eingeschränkt. Auf beiden Seiten des Atlantiks stehen ArbeitnehmerInnen-Rechte seit Jahrzehnten unter Druck. Es besteht die Gefahr einer weiteren Abwärtsspirale in diesem Bereich, was bedeutet: Anstieg prekärer Arbeitsverhältnisse, weiter steigende Einkommensunterschiede, Druck auf Löhne und Arbeitsbedingungen, Klagen gegen Erhöhung von Mindest- und Kollektivvertragslöhnen.

- **ACTA durch die Hintertür:** Google, Amazon, Microsoft etc. lobbyieren kräftig, um durch TTIP sicherzustellen, dass Daten ungehindert über Grenzen fließen können. Die EU verfügt über weit höhere Datenschutzbestimmungen als die USA.

### **Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf möge daher beschließen:

Die NÖ Landesregierung und die Bundesregierung sowie die österreichischen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass

- 1) die TTIP-Verhandlungen solange gestoppt werden, bis vollständige Transparenz der Verhandlungen hergestellt ist und alle Verhandlungsdokumente veröffentlicht sind, damit öffentliche Debatten über die Ziele und Inhalte des Abkommens stattfinden können.
- 2) im Abkommen kein eigener "Investor-Staat-Streitbeilegungsmechanismus" (Sonderklagsrechte von Großkonzernen gegen Staaten) verankert wird.
- 3) folgende Punkte im Vertragstext rechtlich verbindlich verankert werden:
  - Klima- und Umweltschutzstandards, KonsumentInnen- und Gesundheitsstandards, ArbeitnehmerInnen- und soziale Rechte sowie Datenschutzstandards und kulturelle Leistungen etc. haben Vorrang vor Investitionssinteressen von Konzernen. Diese Standards dürfen keinesfalls abgesenkt oder ausgehöhlt, sondern sollen im Gegenteil weiterentwickelt werden.
  - Bei Zulassungen von Gütern, Produkten und Lebensmitteln muss nach dem Vorsorge- und Verursacherprinzip vorgegangen werden.

Im öffentlichen Beschaffungswesen werden grüne, faire und nachhaltige Kriterien angewendet und regionale Anbieter bevorzugt behandelt. Die EU muss die Möglichkeit behalten im öffentlichen Beschaffungswesen - in Kindergärten, Spitälern, Pflegeeinrichtungen u.ä. - regionale, ökologische oder tiergerecht erzeugte Produkte zu bevorzugen.

Debatte:

SPÖ: BGM Wolf, gfGR Schuster,

ÖVP: gfGR Roth, gfGR Hempfling, GR Maw, GR W. Nell

FPÖ: gfGR Raidl

GRÜNE: GR Lampert, GR Kalayci

Nach ausführlicher Debatte wird vereinbart den Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung zu streichen, bzw. nach der geplanten Infoveranstaltung „TTIP“ (im September 2015 geplant) mit allen Fraktionen, in die darauffolgende Gemeinderatssitzung als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

### **Pkt. 4.) Einrichtung einer BürgerInnenfragestunde**

#### **Sachverhalt:**

Um die Nähe und Offenheit der Verwaltung sowie der Gemeinderatsmitglieder zu den BürgerInnen von Maria Lanzendorf zu stärken, soll künftig als erster Tagesordnungspunkt jeder öffentlichen Gemeinderatssitzung eine BürgerInnenfragestunde stattfinden. Mit diesem

Instrument der direkten Demokratie schafft die Gemeinde mehr Transparenz. Gleichzeitig bietet die BürgerInnenfragestunde die Möglichkeit der direkten Auseinandersetzung mit Anliegen der EinwohnerInnen im höchsten Vertretungsgremium der Gemeinde Maria Lanzendorf. Die aktive Einbindung und Beteiligung der EinwohnerInnen in die Arbeit und Debattenkultur des Maria Lanzendorfer Gemeinderates können eine gute Verbindung zwischen dem Gemeinderatsalltag und den jeweils aktuellen Fragestellungen der EinwohnerInnen herstellen. Der Zugang zur Kommunalpolitik soll so niederschwellig wie möglich gestaltet werden.

Die BürgerInnenfragestunde ist bereits in vielen niederösterreichischen Gemeinden umgesetzt und in der oberösterreichischen Gemeindeordnung verankert.

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf möge daher beschließen:

Die BürgerInnenfragestunde wird mit der nächstfolgenden öffentlichen Gemeinderatssitzung eingerichtet. Folgende Richtlinien werden hierzu erlassen:

- Bei der BürgerInnenfragestunde können Fragen gestellt, Ideen, Wünsche, Anregungen, Vorschläge oder Kritik vorgetragen werden. Beleidigungen oder persönliche Angriffe sind unzulässig und werden mit Wortentzug geahndet.
- JedeR EinwohnerIn kann Fragen zu jedem beliebigen Thema stellen oder Anliegen kundtun, die im Verantwortungs- und Aufgabenbereich der Gemeinde Maria Lanzendorf liegen und von öffentlichem Interesse sind.
- Die BürgerInnenfragestunde ist der erste Tagesordnungspunkt der jeweiligen Sitzung.
- Die Abhaltung der BürgerInnenfragestunde wird auf maximal 30 Minuten begrenzt.
- Sollte eine Anfragebeantwortung in diesem Rahmen nicht möglich sein, weil etwa Unterlagen benötigt werden oder eine Recherche notwendig ist, erfolgt die Antwort schriftlich an den/die AnfragerIn, eine Kopie der Antwort ergeht an die Fraktionsobleuten.
- Anfragen, die den guten Sitten widersprechen oder nicht in den Verantwortungsbereich der Gemeinde fallen sind nicht zulässig.
- Pro Person sind 5 Minuten für Frage und Beantwortung vorgesehen.
- Die Anfragen sind grundsätzlich von dem/der BürgermeisterIn zu beantworten, anschließend hat jede Fraktion die Möglichkeit zur Stellungnahme.
- Darüber hinaus sind Anfragen an jedes Mitglied des Gemeinderates möglich.
- Es liegt im Ermessen der einzelnen GemeinderätInnen, gestellte Fragen zu beantworten.
- Eine inhaltliche Zusammenfassung der Fragen sowie der Antworten ist ohne Nennung der Namen im Protokoll festzuhalten.

Debatte:

SPÖ: BGM Wolf

ÖVP: gfGR Roth

GRÜNE: GR Kalayci, GR Lampert

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt, beginnend mit der nächstfolgenden öffentlichen Gemeinderatssitzung eine BürgerInnenfragestunde wie im Sachverhalt beschrieben einzurichten.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**Pkt.5) Subventionen**

**a) Verein Hospiz Mödling**

**Sachverhalt:**

Der Verein Hospiz Mödling wurde von den zuständigen Stellen der Landesregierung beauftragt, über den Bezirk Mödling hinaus die Betreuung von schwerkranken und sterbenden PatientInnen in den angrenzenden Gemeinden Himberg, Lanzendorf, Maria Lanzendorf und Leopoldsdorf zu übernehmen. Da diese Dienste kostenlos angeboten werden, haben sich die Gemeinden im Bezirk bereit erklärt, diese Tätigkeit durch Subvention der Gemeinde mit € 0,04 pro Einwohner zu unterstützen (in Summe € 81,-). Im Jahr 2014 wurden € 81,- subventioniert.

**Wortmeldung:**

Frau GR Maw regt an, dass auch privat gespendet werden kann.

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf stimmt einer Subvention des Verein Hospiz Mödling mit € 100,- für das Jahr 2015 zu.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**b) Imkerverband – Ortsgruppe Himberg**

**Sachverhalt:**

Die Bienenzüchter ersuchen um eine Subvention, um Bienenvölker die 2014 nicht überlebt haben zu erneuern.

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf stimmt einer Subvention in der Höhe von € 75,- für den Imkerverband – Ortsgruppe Himberg zu.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**c) Seniorentreff Maria Lanzendorf****Sachverhalt:**

Frau Josefine Probst, ersucht stellvertretend für die Pensionisten Maria Lanzendorf (Dienstagtreffen) um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2015. 2014 wurden € 250,- subventioniert.

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt eine Subvention in der Höhe von € 300,- für das Jahr 2015 zu gewähren.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**Pkt.6) Bewilligung von Ausgaben****Sachverhalt:**

Im Kindergarten Maria Lanzendorf ist eine ca. 20 Jahre alte Brandmeldeanlage der Firma Siemens in Betrieb. Die Anlage wurde beim letzten Kindergartenzubau mit Melder der neuesten Technologie erweitert.

Auf Grund des Alters und auftretenden Störungen/Fehlerrauslösungen durch verschmutzte Altbrandmelder ist es zu empfehlen die Anlage von der Firma Siemens erneuern zu lassen. Beim Umbau können 17 bestehende Brandmelder (wurden für den Zubau neu angekauft) übernommen werden. Hier erspart man sich je Brandmelder € 50,05 in Summe € 850,- Materialkosten, die Arbeitszeit noch nicht inkludiert.

Bei der Umstellung auf ein anderes Fabrikat einer Brandmeldeanlage müsste die komplette Anlage inklusive der neuen Brandmelder getauscht werden. Es konnte deshalb auf die Einholung von Gegenofferten verzichtet werden.

Zur Information, es gibt keine TUS Schaltung zur Feuerwehr, ist auch nicht erforderlich, bescheidmäßig bei der Einreichung der Brandmeldeanlage nicht vorgeschrieben.

Laut Ö-Norm F3070 und TRVB 123S ist eine jährliche Wartung der Brandmeldeanlage vorgeschrieben. Aktuell besteht kein Wartungsvertrag.

Von der Firma Siemens wurden mehrere Varianten vorgeschlagen:

**Variante A**

Einmalzahlung Errichtungskosten	€ 4.992,58
5 Jahresvertrag ohne Störungsbehebungen a € 116,40/Monat	€ 6.984,00
5 Jahresvertrag inkl. Störungsbehebung a € 171,60/Monat	€ 10.296,00

**Variante B**

Ohne Errichtungskosten

5 Jahresvertrag ohne Störungsbehebungen a € 181,20/Monat € 10.872,00

5 Jahresvertrag inkl. Störungsbehebung a € 255,60/Monat € 15.336,00

**Störungsbehebungen werden nur nach Auftrag durch die Gemeinde Maria Lanzendorf in Auftrag gegeben. Durch eine Störmeldung der Anlage wird nicht automatisch ein Störeinsatz durch die Firma Siemens veranlasst. (z.B. werden Arbeiten mit Staubentwicklung, oder Hitze, schweißen, ausgelöst, werden lediglich die im Wählergerät angegeben Nummern verständigt, die Meldung wird anschließend quittiert).**

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt die Neuerrichtung der Brandmeldeanlage wie im Sachverhalt beschrieben.

**Beschluss:**

Für Stimmen: keine

Gegen Stimmen: 19

Enthaltungen: keine

**Pkt.7) Zeckenschutzimpfaktion****Sachverhalt:**

In der Sozialausschuss-Sitzung am 21. 4. 2015 wurde besprochen, dass für alle Bediensteten der Gemeinde die Kosten der Zeckenschutzimpfung als Sozialleistung vom Arbeitgeber übernommen werden. Wie vom Ausschuss empfohlen, kümmert sich die Personalvertretung um die Durchführung der Impfung. Ansuchen an die BVA und an die AUVA um Genehmigung des Impfstoffes für alle in Frage kommenden Mitarbeiter/innen wurden bereits gestellt. Bei Genehmigung wird der Impfstoff für die betreffenden Mitarbeiter/innen angeliefert. Die Kosten, die der Gemeinde bleiben, betragen heuer max. € 509,14 samt Durchführung der Impfung durch Frau Dr. Ilse Verbaeys.

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt die Zeckenschutzimpfaktion wie im Sachverhalt beschrieben.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**Pkt.8) Personal- und Sachkostenzuschüsse bei Kleinkinderbetreuungseinrichtungen****Sachverhalt:**

Unser NÖ Landeskindergarten Maria Lanzendorf kann Kinder ab 2,5 Jahren aufnehmen. Da häufig bereits vorher Betreuungsbedarf besteht bringen Eltern ihre Kinder in

Kleinkinderbetreuungseinrichtungen unter. Die Gemeinde Maria Lanzendorf fördert die Halbtags- und Ganztagsbetreuung von Kindern unter 2,5 Jahren mit Hauptwohnsitz in Maria Lanzendorf durch den sog. Personalkostenzuschuss in der Höhe von derzeit € 73,--. Das wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11. 9. 2008 festgelegt. Die Eltern, bzw. der/die Alleinerzieher/in müssen ihre Berufstätigkeit nachweisen.

Diese € 73,-- sind ca. ein Drittel der Kosten des Personalaufwandes. Vom Land NÖ wurde bisher ebenfalls ca. ein Drittel übernommen und ca. ein Drittel wird von den Eltern bezahlt. Seit 1. 1. 2015 werden aufgrund der neuen Förderrichtlinien des Landes Niederösterreich vom Land NÖ keinerlei Personal- und Sachkostenzuschüsse für Kleinkinderbetreuungseinrichtungen mehr übernommen.

Seitens der Marktgemeinde Laxenburg ist angedacht, ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 nun jene Kosten, die bisher das Land NÖ getragen hat, zusätzlich zu dem Drittel, das bisher bereits von der Wohnsitzgemeinde der betreffenden Kinder übernommen wurde, an die jeweilige Wohnsitzgemeinde des Kindes zu verrechnen (wenn der Hauptwohnsitz nicht in Laxenburg ist) bzw. den Eltern die Möglichkeit der Kostenübernahme zu geben.

Es gibt auch in anderen Gemeinden in der Umgebung Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, wo immer wieder auch Kinder aus Maria Lanzendorf betreut werden.

Seit Mai dieses Jahres ist es auch in Maria Lanzendorf möglich, eine Kinderbetreuung für unter 2,5 jährige Kinder in Anspruch zu nehmen. Diese Kinderkrippe wird privat geführt und heißt „Bärchenwald“.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Für Eltern/Erziehungsberechtigte, die trotz des Angebotes in Maria Lanzendorf, die Kinderkrippe in Laxenburg, oder eine andere Betreuungseinrichtung für Kinder unter 2,5 Jahren bevorzugen, wird - so wie bisher – der Personalaufwand mit einem Drittel der Kosten, das sind derzeit € 73,-- pro Monat übernommen. Der Betrag, der bisher vom Land NÖ getragen wurde, wird von der Gemeinde Maria Lanzendorf nicht übernommen.

Debatte:

SPÖ: BGM Wolf, gfGR Schuster

ÖVP: Vizebgm Madl, gfGR Roth, GR Maw

FPÖ: gfGR Raidl

GRÜNE: GR Lampert, GR Kalayci

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt eine Förderung für Kinder unter 2,5 Jahren die außerhalb des Wohnsitzortes eine Kleinkinderbetreuungseinrichtungen besuchen vorzunehmen.

**Beschluss:**

Für Stimmen: keine

Gegen Stimmen: 19

Enthaltungen: keine

**Pkt.9) Bastelbeitrag****Sachverhalt:**

Der Bastelbeitrag im Kindergarten soll von derzeit € 12,- (inkl. MwSt.) auf € 15,- (inkl. MwSt.) angehoben werden. Damit soll den gestiegenen Ausgaben zu einem kleinen Teil Rechnung getragen werden. Bei der Gebarungseinschau 2014 durch die NÖ Landesregierung wurde mitgeteilt, dass grundsätzlich eine Wertgrenze (€ 400,-) zu berücksichtigen ist. Sämtliche Einkäufe bis € 400,- sind dem Konto Bastelbeitrag zuzuschreiben. Bis 2013 wurden teilweise Einkäufe, wie Spielsachen, Bücher auf dem Konto Betriebsausstattung verbucht. Zur Deckung der Haushaltstelle Bastelbeitrag ist demnach der Bastelbeitrag zu erhöhen. Die Letzte Erhöhung des Bastelbeitrags war 2007.

Debatte:

SPÖ: BGM Wolf, Vizebgm Lippl

ÖVP: gfGR Roth

GRÜNE: GR Lampert

**Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf setzt den Bastelbeitrag für den NÖ Landeskindergarten in Maria Lanzendorf, mit Wirkung vom 01. September 2015 mit einem Betrag von € 15,- (inkl.Mwst.) monatlich fest.

**Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**Pkt.10) Wartungsvertrag – Überwachung Abwasserpumpwerke****Sachverhalt:**

Der Wartungsvertrag der 7 Abwasserpumpwerke in Maria Lanzendorf ist abgelaufen. Die Firma Christian Traschler hat bisher die Pumpwerke in Maria Lanzendorf betreut. (€ 928,- netto per Monat)

Die Firma Christian Traschler hat ein Angebot für einen Wartungsvertrag vorgelegt.

Im Angebot sind die Wartungskosten für den laufenden Betrieb, monatliche Kontrolle Vorort und Bereitschaftskosten enthalten.

Führen eines Kontrollheftes für jede Pumpe.

Ruf und Störungsbereitschaft von Montag bis Sonntag 0 bis 24 Uhr

Einsatzzeit Vorort 2 bis 5 Stunden nach Alarmierung.

Störungseinsätze werden nach den vereinbarten Stundensätzen verrechnet.

Preissteigerungen nach Index.

Inbegriffen sind halbjährliche Reinigungen der Abwasserpumpenstationen. Die anfallenden Sondermüll und Ablagerungen in den Pumpenstationen werden weiterverrechnet.

Bereitstellung eines Mobiltelefons für die Kontrolle der Alarmierungen.

Bereitstellung einer Leihpumpe.

Bei einer Wartungsdauervereinbarung von 5 Jahren geht die Leihpumpe für die Abwasserbeseitigung der Hauptschule nach Ablauf des Wartungsvertrages kostenfrei in

Gemeindeeigentum (€ 4.328,- exkl. MwSt.). Diese Pumpe ist ident mit den Pumpen die in der Pumpenstation Hauptschule in Betrieb sind. Im Notfall kann diese Pumpe in allen 7 Stationen eingesetzt werde.

Wartungskosten je Monat bei 3 Jahren	€ 1.261,- (exkl. MwSt.)
Wartungskosten je Monat bei 5 Jahren	€ 1.127,- (exkl. MwSt.)

Zahlungskonditionen: 5 Tage 3% Skonto, 14 Tage Netto ab Rechnungsdatum

In der Gemeinderatssitzung vom 07.05.2014 wurde die Fa. Traschler Christian beauftragt die Pumpenstation auf Stand der Technik zu adaptieren (inkl. Notstromaggregate). Der Auftrag belief sich auf € 112.500,- exkl. MwSt. Die Fertigstellung der Arbeiten ist mit Ende September 2015 geplant.

Der Gemeinderat empfiehlt den bestehenden Auftrag einer gesonderten Überwachung zu unterziehen um eine möglichst zügige Fertigstellung zu gewährleisten.

### **Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt den Wartungsvertrag mit der Fa. Traschler Christian entsprechend dem Sachverhalt für eine Dauer von 5 Jahre abzuschließen.

### **Beschluss:**

Für Stimmen: 19                      Gegen Stimmen: keine                      Enthaltungen: keine

### **Pkt.11) Familienaudit**

#### **Sachverhalt:**

Frau Vizebürgermeisterin Dagmar Madl berichtet.

#### **Familienaudit**

Die Gemeinde hat drei Jahre Zeit, die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen, darf jedoch schon ab positiver Einreichung der ausgewählten Punkte die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde tragen

Unicef-Projekte die leicht umsetzbar wären, (3 Projekte müssen es sein):

- Baby-Schaukel Spielplatz (4P) –
- Mutter-Kind-Beratung – ist geplant in Kooperation mit dem Mutter-Kind-Cafe (die Intervalle sind ja da variabel, v. 14tägig. oder mtl. bis quartalsmäßig) (5P)
- Kooperation Kindergarten-Senioren (hier bedarf es der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten) (6P)
- Babysitterbörse - Leihoma, -opa = z.B. Plattform auf Gemeindehomepage bieten (Hier können sich interessierte selber wen aussuchen und Jeder/jede seine/ihre "Dienste" auch selbstständig anbieten (3P)

**Familienfreundliche Gemeinde - auch hier müssen mindestens drei Projekte ausgewählt werden, mehr ist möglich - Projekte mit hoher Punktezahl (von den Mitgliedern des Familienauditarbeitskreises und mitarbeitenden Personen aus der Bevölkerung vergeben):**

- Folder der Gemeinde (und Veröffentlichung auf der Homepage) für Familien (7P.) zusammen mit Hebammen in MALA, bzw. Umgebung (6P.) – wird bei Anmeldung Meldeamt ausgegeben, soll auf der Gemeinde, Kindergarten, Schulen und anderen frequentierten Punkten aufliegen
- Mama lernt Deutsch (5P) – nicht erstsprachig Deutschsprechende Mütter lernen mit Ihren Kindergartenkindern Deutsch
- Jugendprojekt (ca. 14-18jährige) (11P) sowie - 1/4jährliche Disco für 14 Jährige (11P) in Kooperation m. Lanzendorf (6P.) und Einladung BHW diesbezüglich., da gibt es Erfahrungswerte die wir nutzen können
- Verbesserung öffentlich. Verkehr (7P)
- Frauenrunde – hier stellt die Gemeinde die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung (5P)
- Vorträge Elternbildung (Themen wie z.B.:Gewaltschutz, Ernährung, Internet, Soz. Media) (5P)
- Generationenspielplatz (6P) – dieses Projekt geht gemeinsam mit dem Jugendplatz an die geplante Dorferneuerung
- Dorfspaziergang ausweiten muss mit bisher Verantwortlichen abgesprochen werden - (4P)
- Lebensmittel im Wandel der Zeit (geht an Gesunde Gemeinde?) (4P)

**Projekte mit 1-2 Punkten:**

- Ferienspielangebote für Jüngere
- Vorlesen im Kindergarten durch SeniorInnen – wie oben Bedarf es hier der Kooperation v. SeniorInnen mit dem Kindergarten
- Jugendbücher v. John Green (Bücherei)
- Videofilme zum ausleihen
- Bücherei gut beleuchten wenn offen (ist lt. Herrn Bürgermeister bereits geplant)
- Boccia
- Bänke, Bäume, Spazierweg im Überschwemmungsbecken, dies wurde teilweise bereits umgesetzt
- Tafel mit Hinweis Gemeindeamt - wurde bereits umgesetzt
- "Gassencafe" - wenn Anträge diesbezüglich aus der Bevölkerung kommen, wurden sie immer positiv beantwortet

- Büchereicafe – ein gemütlicher Abend mit und für die Bevölkerung
- Kartenspielnachmittage f. jung+alt
- Eventkalender auf der Gemeindehomepage
- Gesunde Jause VS (Gesunde Gemeinde)
- GR Sitzung Simulation f. 12-14jährige inkl. Demokratiewerkstatt im Parlament - wird für 2016 geplant

Debatte:

SPÖ: BGM Wolf, Vizebgm Madl, gfGR Schuster

ÖVP: gfGR Roth, GR Maw

### **Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt die im Sachverhalt genannten Punkte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umzusetzen.

### **Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

### **Pkt.12) Sondernutzungsvertrag Verlegung von Glasfaserleitungen**

#### **Sachverhalt:**

Die A1 Telekom Austria AG ist daran interessiert möglichst rasch mit der Leitungsverlegung von Glasfasern zu beginnen. Die Verlegung soll in der Mitte der Fahrbahn, B11 von km 4,210 bis km 6,430.

Seitens der Straßenbauabteilung ST4 wurde ein Sondernutzungsvertrag (ST4 –SN-4/26-2015) aufgesetzt. Für die Gemeinde Maria Lanzendorf entstehen keinerlei an Kosten.

Debatte;

SPÖ: BGM Wolf

ÖVP: gfGR Roth, GR W. Nell, GR Maw

GRÜNE:

### **Antrag des Bürgermeisters:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Maria Lanzendorf beschließt den Sondernutzungsvertrag (ST4-SN-4/26-2015) zwischen dem Land NÖ, A1 Telekom sowie mit der Gemeinde Lanzendorf ab.

### **Beschluss:**

Für Stimmen: 19

Gegen Stimmen: keine

Enthaltungen: keine

**Pkt.13) Allfälliges**

gfGR Mag. Stephan Roth setzt den Gemeinderat über neue bedenkliche Aktivitäten von GR Erhard Brunner auf Facebook in Kenntnis.

GR Brunner ist in letzter Zeit mehrmals auf der Facebookseite von „Unbequem, der frei Bote“ mit „gefällt mir“-Angaben aufgefallen. „Unbequem“ ist ein relativ neues Internet-Projekt, das von Personen aus der Rechtsextremen- und Neonazi-Szene betrieben wird. Es bedient sich einer nationalsozialistischen und rassistischen Diktion und vertritt geschichtsrevisionistische Positionen.

So wird etwa der 8. Mai 1945, der Tag der Kapitulation von Hitler-Deutschland, der in ganz Europa als Tag der Befreiung und Ende des Zweiten Weltkrieges gefeiert wird, auf „Unbequem“ als Tag der Niederlage bezeichnet. Mit dieser Position steht „Unbequem“ außerhalb des europäisch-demokratischen Selbstverständnisses und GR Brunner unterstützt diese Position mit seinem „gefällt mir“. gfGR Mag. Stephan Roth hält das für sehr bedenklich.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 09. September 2015 genehmigt.

Bürgermeister  
Mag. Peter Wolf

Schriftführer  
Ing. Thomas Pokernus

.....  
gfGemeinderat  
(SPÖ)

.....  
gfGemeinderat  
(ÖVP)

.....  
gfGemeinderat  
(FPÖ)

.....  
Gemeinderat  
(GRÜNE)